

Wie Jugendämter die Auswirkungen der Corona-Pandemie einschätzen und welchen Handlungsbedarf sie sehen.

Befragung der Jugendämter in Zeiten von Corona und danach!

Befragung für den Zeitraum 03/2020- 03/2021

Datenquelle:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter, Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism)

Datenaufbereitung: Jugendhilfeplanung

Präsentation: Isabel Rothacker

Agenda

1. Rahmenbedingungen
2. Auswirkungen der Pandemie
Zahlen, Daten, Fakten
3. Handlungs- und Veränderungsbedarfe
4. Ausblick

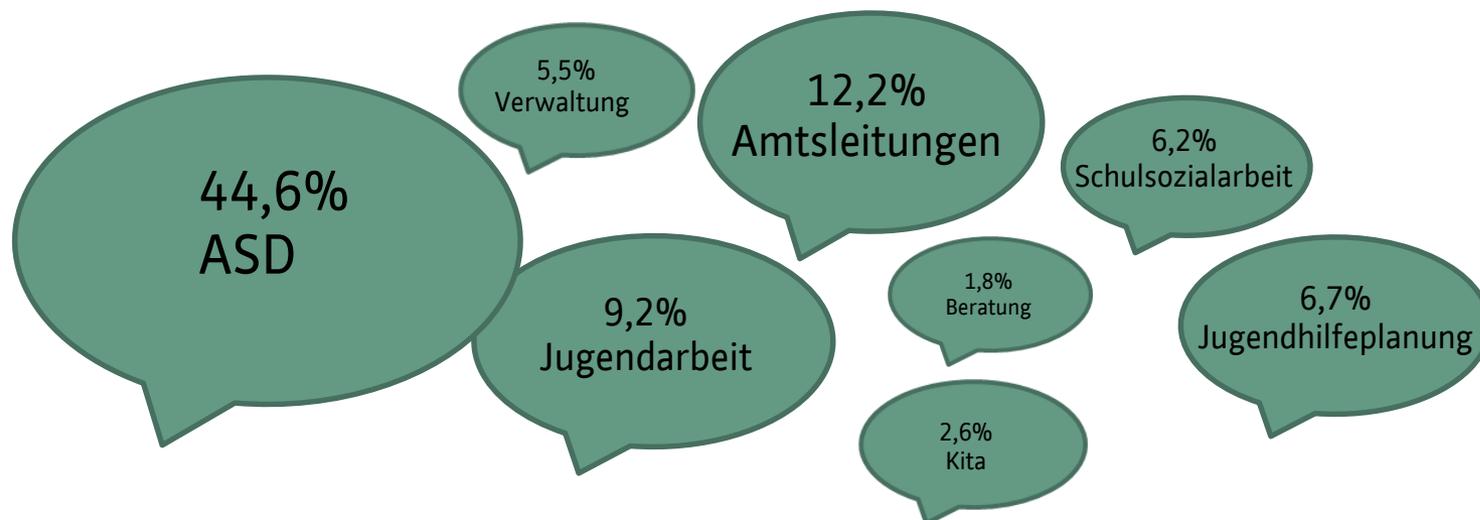
Rahmenbedingungen

Anlass und Ziel der Befragung

- bundesweite Situationseinschätzung aus Sicht der Jugendämter
- Erkenntnisse zu veränderten Bedarfslagen während der Pandemie
- notwendige Unterstützungsstrukturen ableiten
- Grundlage für strategische Handlungsansätze für die Post- Corona Kinder- und Jugendhilfe

Teilnehmende

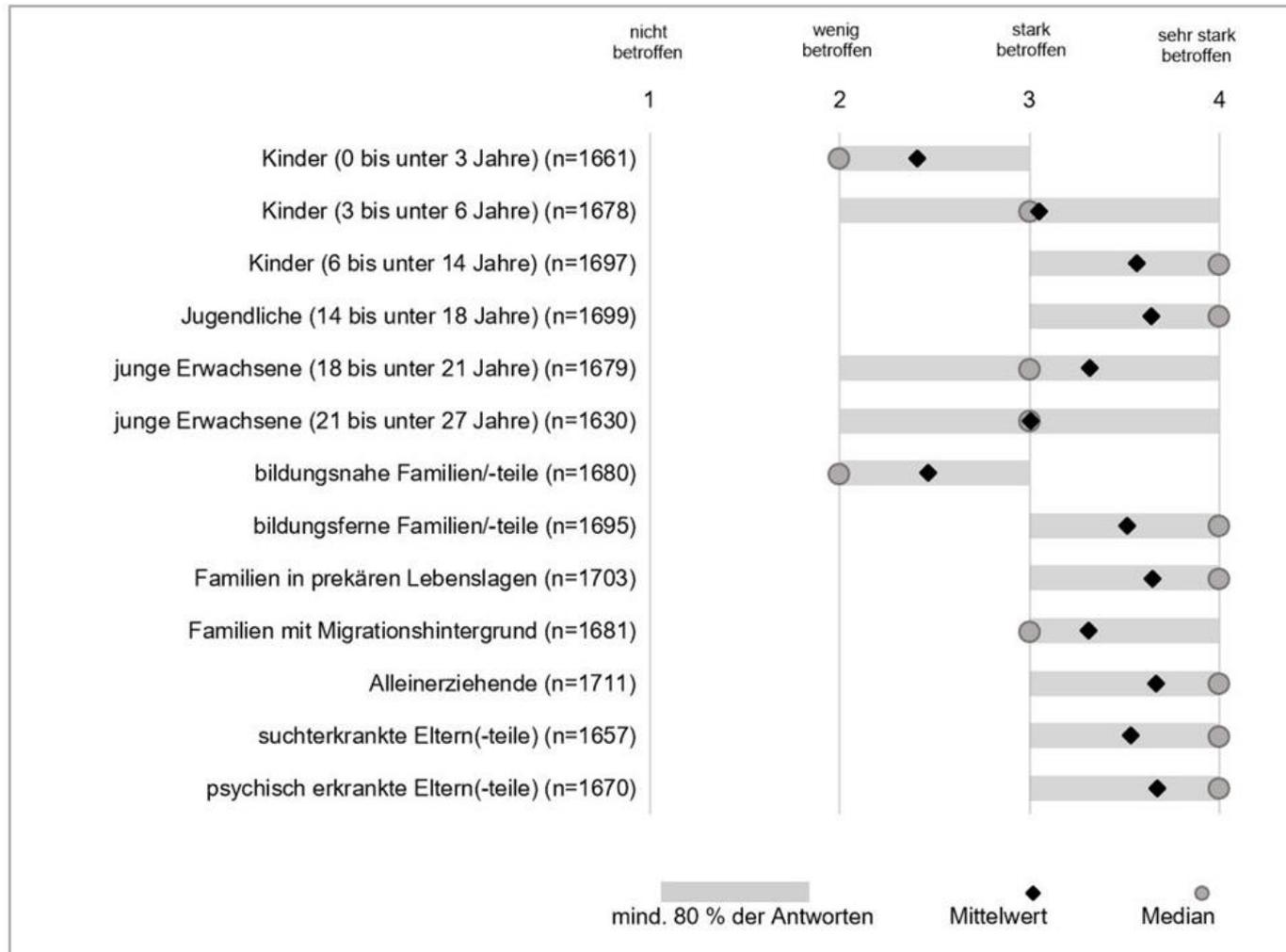
- bundesweit alle 559 Jugendämter angefragt
- Rücklauf: 1744 gültige Fragebögen
- Beteiligung: etwa 2 von 3 Jugendämtern
- gültige Fragebögen aus 16 Bundesländern
- Eine Vielzahl unterschiedlicher Fachkräfte haben sich beteiligt, z.B.



Auswirkungen der Pandemie

Zahlen, Daten, Fakten

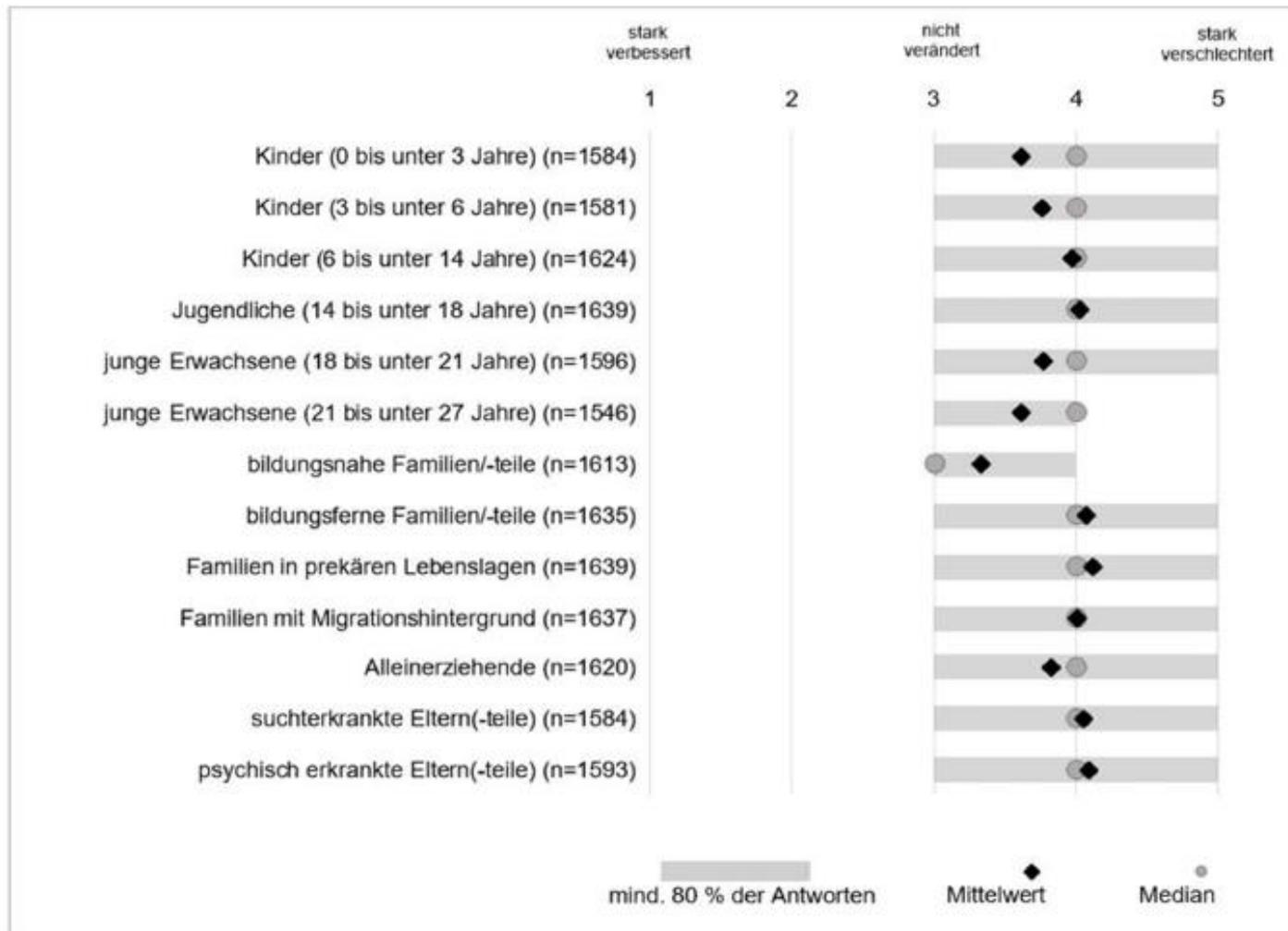
Gruppen junger Menschen und Familien, die von den Auswirkungen der Pandemie betroffen sind.



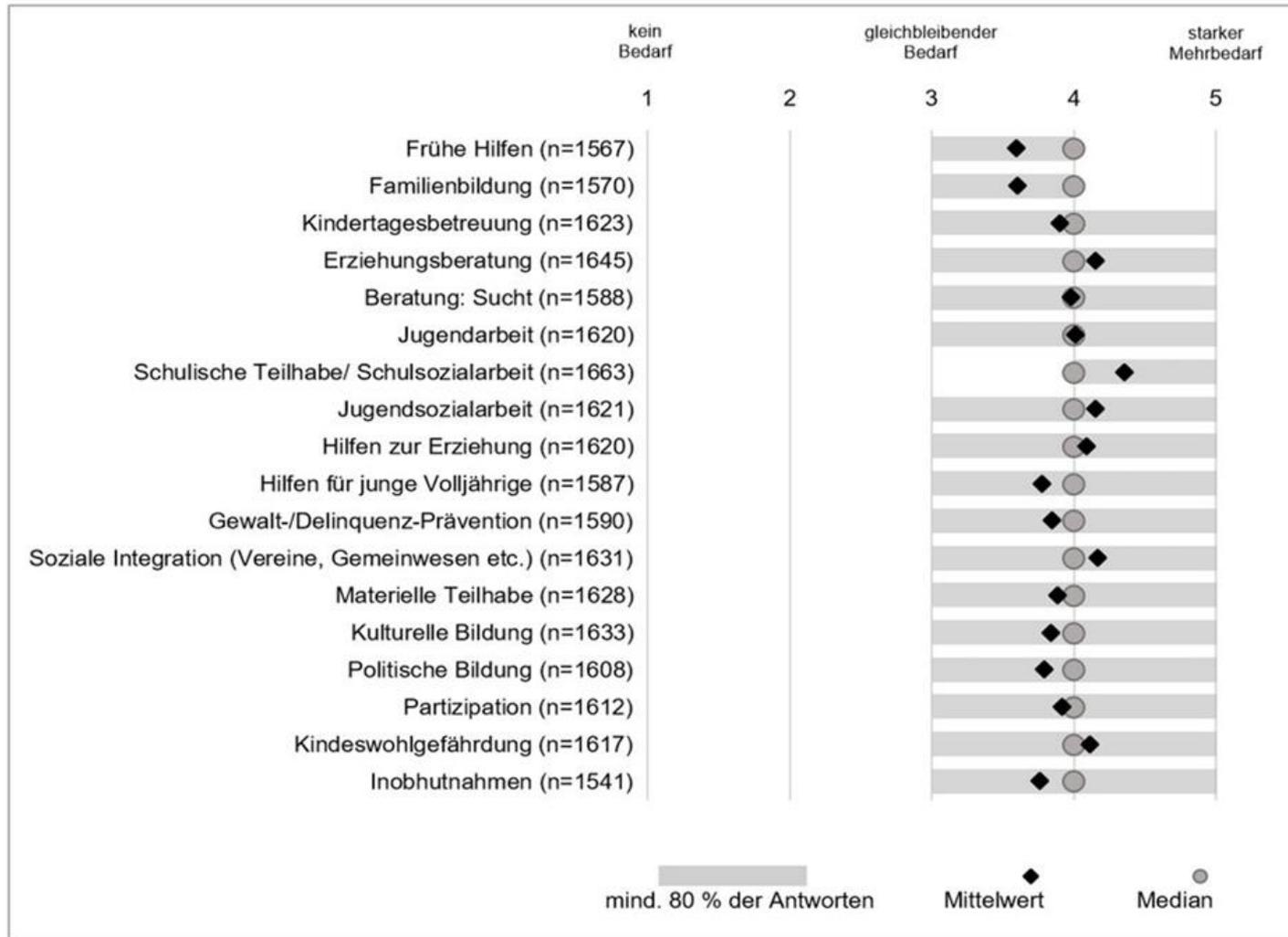
Veränderungen durch die Corona-Pandemie nach Lebensbereichen



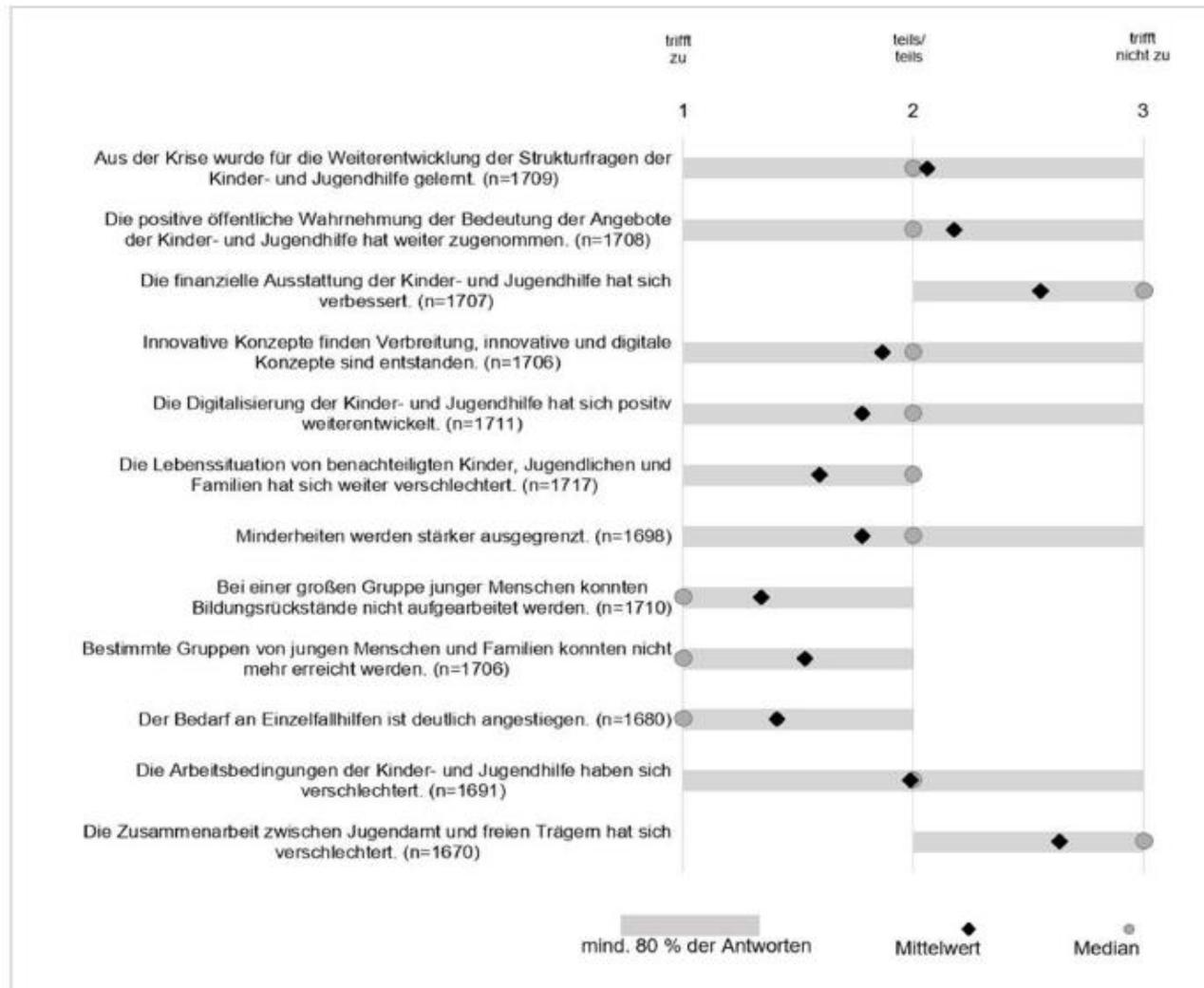
Veränderung der Erreichbarkeit



Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe nach veränderter Bedarfslage

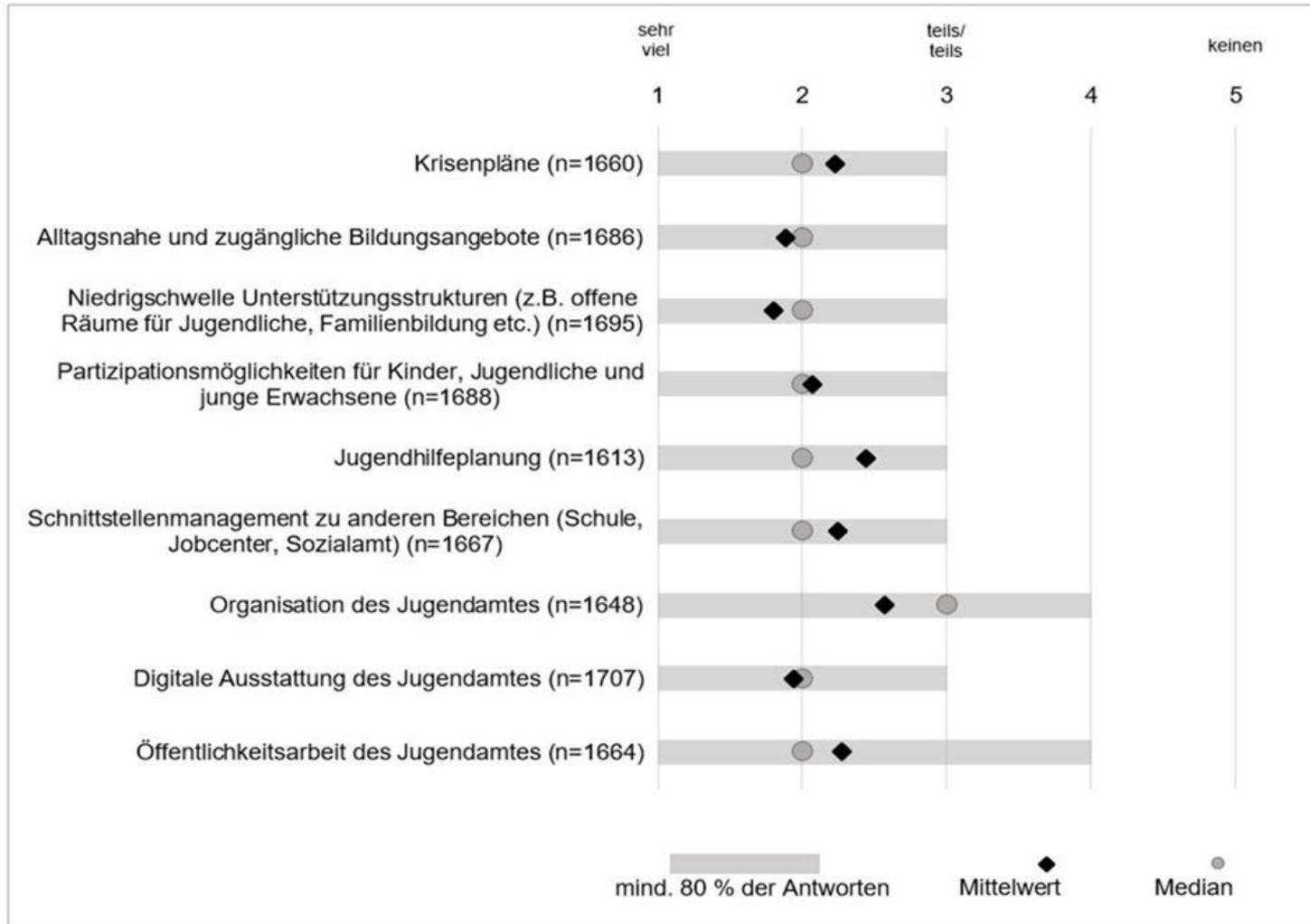


Folgen der Pandemie

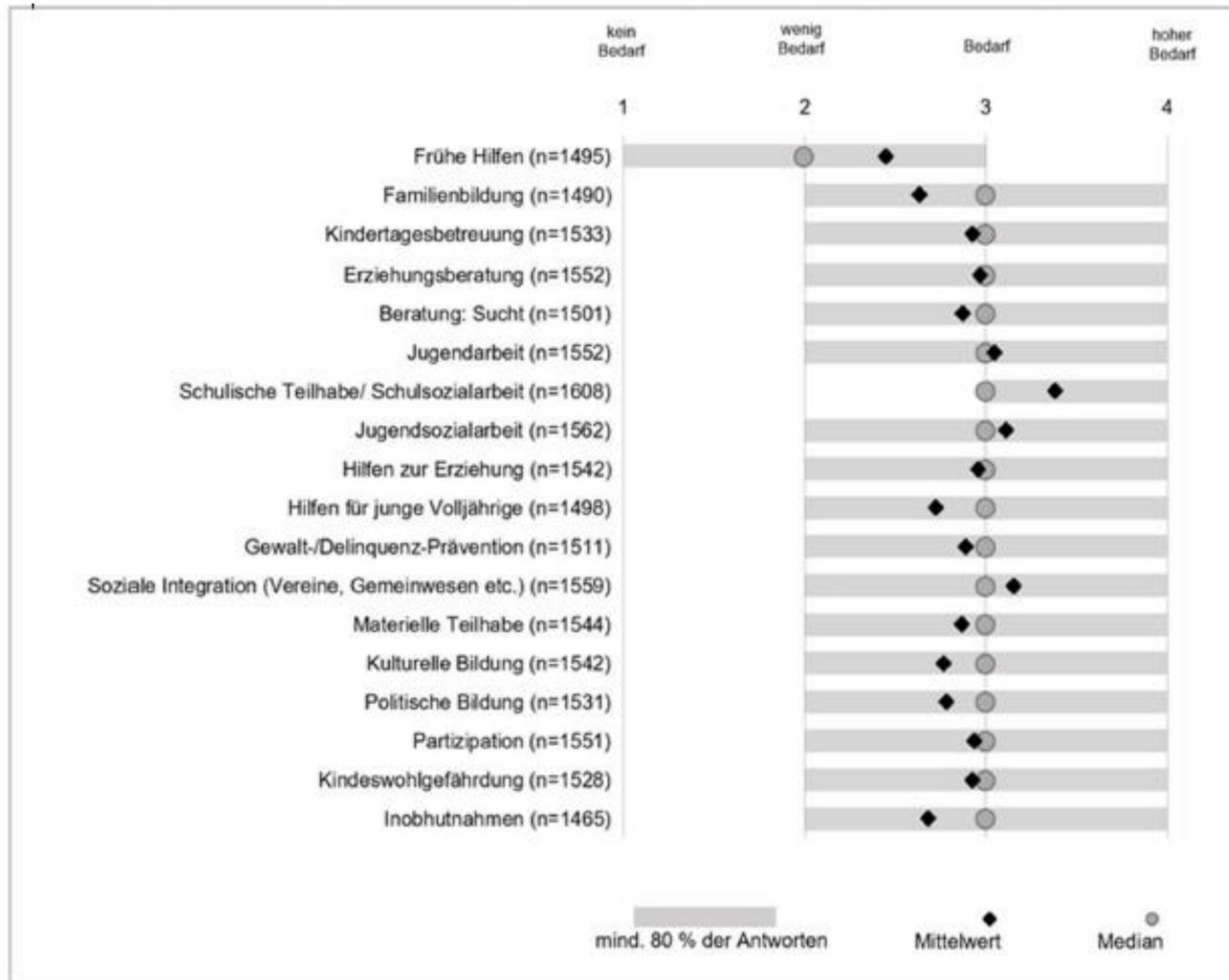


Handlungs- und Veränderungsbedarfe

Handlungsbedarfe



Konzeptioneller Veränderungsbedarf



Ausblick

Prognosen



Der Bedarf an intensiveren Einzelfallhilfen wird steigen.



Finanzschwache Kommunen mit hoher Armuts- und Arbeitslosenquote werden besonders stark betroffen sein.



Die Situation von bildungsbenachteiligten jungen Menschen, Kindern mit Migrationsgeschichte oder in belasteten familiären Lebenssituationen verschlechtert sich weiter.



Bildungslücken werden nur schwer ausgleichbar sein.

Was wir brauchen :

Post-Corona Kinder- und Jugendhilfe Gesamtstrategie

Mehrbedarf bedienen

Räume und Freiräume

Post-Corona-Kinder- und Jugendhilfefonds (Bund, Länder, Kommunen)

Angebote für besonders betroffene Gruppen und Lebenslagen

Digitalisierungsstrategie in der Kinder- und Jugendhilfe

Unterstützung von Vereinen, Selbstorganisationen, Engagementprojekten

Demokratieförderung, politische Bildung und Beteiligung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

